

Bildungsurlaub: In Beziehung lernen – Systemische Didaktik

Zielgruppe:

Der Bildungsurlaub richtet sich an pädagogische Fachkräfte, Lehrer*innen, Dozent*innen, Lehrenden in systemischen Weiterbildungscurricula sowie alle anderen Menschen, die systemisch-konstruktivistische Methoden und Konzepte für ihre didaktische Praxis nutzbar machen wollen.

Lerninhalte:

Systemtheoretisch fundierte, (sozial-)konstruktivistische Konzepte haben seit den 1950ern Einzug in fast alle Bereiche der Wissenschaft gefunden, während in der Didaktik jedoch noch immer nicht ihr volles Potential ausgeschöpft wird. Dabei finden sich in ihnen wesentliche Antworten auf eine immer wiederkehrende Frage; wie kann Lehren und Lernen gelingen?

In diesem Bildungsurlaub erkundest du den theoretischen Bezugsrahmen und die methodische Vielfalt der diversitätssensiblen systemisch-konstruktivistischen Didaktik (SKD). Dabei wirst du in Selbsterfahrungsanteilen den Einfluss deiner eigenen Lehr-/Lernbiografie auf deine gegenwärtige didaktische Praxis klären, um mehr Handlungsfreiheit in deinem beruflichen Alltag zu gewinnen. Außerdem widmest du dich aktuellen Entwicklungen der Bildungslandschaft und erwirbst wirkungsvolle Strategien im Umgang mit Diversität.

Übersicht der Schwerpunktinhalt im Bildungsurlaub:

- **Systemtheorie und Konstruktivismus:** Einführung bzw. Auffrischung systemischer und (sozial) konstruktivistischer Konzepte in Bezug zu didaktischen Überlegungen.
- **Didaktik:** Prozessorientierte Konzeption didaktischer Formate und Umgang mit herausfordernden Lehr-/Lernsequenzen.
- **Selbsterfahrung:** Reflexion der eigenen Lehr-/Lernbiografie in ihrem Einfluss auf die aktuelle didaktische Praxis.
- **Tools:** Techniken, Interventionen und Methoden für die didaktische Praxis sowie Strategien für den Transfer in den Alltag der Lernenden.
- **Diversität:** Dimensionen von Diversität in der didaktischen Praxis und Strategien zur Gestaltung diversitätssensibler Lehr-/Lernräume.

Lernziele:

Kompetenzen, die im Verlauf der Weiterbildung erworben werden.

- **Theoretische Kompetenz:** Kenntnis wesentlicher Merkmale systemtheoretischer und (sozial) konstruktivistischer Konzepte in Anwendung auf die didaktische Praxis. Entwicklung eines systemisch-konstruktivistischen Lehr-, Lern- und Wissensverständnisses
- **Selbstkompetenz:** Reflexion der persönlichen Lehr-/Lernbiografie zum Abbau destruktiver Wechselwirkung mit dem gegenwärtigen beruflichen Alltag sowie Erhebung und Weiterentwicklung von Stärken.

- **Diversitätssensibilität:** Kenntnis der Dimensionen von Diversität in ihrer Wirkung auf didaktische Realitäten und diversitätssensible Gestaltung didaktischer Prozesse.
- **Methodische Kompetenz:** Aufbau eines Repertoires an Techniken, Interventionen und Methoden für die didaktische Praxis.

Kursleitung:

Pascal Hartmann Boll ist Erziehungswissenschaftler M.A., staatl. anerkt. Sozialarbeiter & Sozialpädagoge B.A., Lehrender für systemische Beratung (DGSF), systemischer Berater/Therapeut & Familientherapeut (DGSF), Lachyoga-Leiter (CLYL) & Lachyoga-Lehrer (CLYT). Er hat sich der Steigerung von Lebensfreude und mentaler Gesundheit verschrieben und arbeitet in eigener Praxis in Münster. Pascal Hartmann-Boll bietet Beratung bei beruflichen und/oder privaten Fragen an und unterstützt Fachkräfte bei ihrer Kompetenzentwicklung.

Homepage: www.hartmannboll.de

Die Bildungsveranstaltung ist in NRW nach §9 des Gesetzes zur Freistellung von Arbeitnehmer:innen zum Zwecke der beruflichen und politischen Weiterbildung -Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG)- anerkannt.

Konzept:
In Beziehung lernen – Systemische Didaktik

Termin + Unterrichtsstunden: _____ - 40 Ustd

Montag

09.30 - 10.30 Uhr	Einstieg, Kennenlernen
10.30 - 11.00 Uhr	Auftragsklärung in der Didaktik
11.15 - 11.30 Uhr	Pause
11.30 - 12.30 Uhr	Zielbestimmung in der Didaktik
12.30 - 13.30 Uhr	Pause
13.30 - 14.00 Uhr	Selbstlernphase in Kleingruppen
14.00 - 15.00 Uhr	Einführung in Systemtheorie und Konstruktivismus
15.00 - 15.15 Uhr	Pause
15.15 - 16.45 Uhr	Einführung in die Didaktik
16.45 - 17.00 Uhr	Abschluss

Dienstag

09.30 - 10.30 Uhr	Einstieg
10.30 - 11.00 Uhr	Konzeption didaktischer Formate
11.15 - 11.30 Uhr	Pause
11.30 - 12.30 Uhr	Prozess- und Prozessgestaltung
12.30 - 13.30 Uhr	Pause
13.30 - 14.00 Uhr	Selbstlernphase in Kleingruppen
14.00 - 15.00 Uhr	Gesprächsführung in der Didaktik
15.00 - 15.15 Uhr	Pause
15.15 - 16.45 Uhr	Herausfordernde Lehr-/Lernsituationen
16.45 - 17.00 Uhr	Pause
17.00 - 17.30 Uhr	Abschluss

Mittwoch

09.30 - 10.30 Uhr	Einstieg
10.30 - 11.00 Uhr	Einführung den Habitus- und Milieubegriff
11.15 - 11.30 Uhr	Pause

11.30 - 12.30 Uhr	Habitus- und Milieu in Bezug zur eigenen Lehr-/Lernbiografie
12.30 - 13.30 Uhr	Pause
13.30 - 14.00 Uhr	Selbstlernphase in Kleingruppen
14.00 -15.00 Uhr	Narrative der eigenen Lehr-/Lernbiografie
15.00 - 15.15 Uhr	Pause
15.15 - 16.45 Uhr	Artefakte der eigenen Lehr-/Lernbiografie
16.45 - 17.00 Uhr	Abschluss

Donnerstag

09.30 - 10.30 Uhr	Einstieg
10.30 - 11.00 Uhr	Einführung die Theorie sozialer Praktiken
11.15 - 11.30 Uhr	Pause
11.30 - 12.30 Uhr	Einführung in die Konzeption von Methoden
12.30 - 13.30 Uhr	Pause
13.30 - 14.00 Uhr	Selbstlernphase in Kleingruppen
14.00 -15.00 Uhr	Zentrale Lehr-/Lerntechniken
15.00 - 15.15 Uhr	Pause
15.15 - 16.45 Uhr	Dezentrale Lehr-/Lerntechniken
16.45 - 17.00 Uhr	Abschluss

Freitag

09.30 - 10.30 Uhr	Einstieg
10.30 - 11.00 Uhr	Einführung in die Dimensionen der Diversität
11.15 - 11.30 Uhr	Pause
11.30 - 12.30 Uhr	Diversität in der didaktischen Praxis
12.30 - 13.30 Uhr	Pause
13.30 - 14.00 Uhr	Selbstlernphase in Kleingruppen
14.00 -15.00 Uhr	Diskriminierung und Diskriminierungssensible Didaktik
15.00 - 15.15 Uhr	Pause
15.15 - 16.45 Uhr	Transfer in die eigene didaktische Praxis
16.45 - 17.00 Uhr	Abschluss